* * *

Alle Jahre wieder feiern wir im Kreise unserer Lieben das Weihnachtsfest. Besonders schön ist diese Zeit, wenn es draußen kalt ist, sogar schneit – und wir gemütlich im warmen Zimmer sitzen und unser Zusammeinsein genießen.

Genussvoll blickt der eine oder andere in die schneebedeckte Landschaft – in dem einen oder andern Garten, auf einem Platz, einer Wiese steht ein Schneemann, gebaut von Kinder- oder Erwachsenenhänden.

Wie lange mag dieser eiskalte Geselle schon der Begleiter der Menschen in den Wintermonaten sein? Vielleicht haben schon vor Jahrhunderten unsere Ahnen aus dem Schnee Figuren geformt – literarisch ist der Schneemann allerdings erst seit 1770 überliefert. Der Schriftsteller Christian Felix Weiße hat in seinem Werk *Lieder und Fabeln für Kinder* den riesenmäßigen Koloss beschrieben und ihm den Namen Schneemann gegeben. Weiße stammte aus Annaberg im Erzgebirge und hat dort sicher schon in seinen Jugendjahren einige Schneemänner selbst bauen können. Später zog er in den Leipziger Vorort Stötteritz. So wurden natürlich auch seine Dichtungen in der Buchstadt Leipzig verlegt und die Figur des Schneemanns eroberte von der Messestadt aus die Welt.
Ungefähr zur gleichen Zeit begab es sich, das fast ein echter „Schneemann“ in Leipzig zu sehen gewesen wäre – ein Grönländer, der ein Handelsschiff mit Leipziger Waren im hohen Norden vor dem Untergang bewahrte, war von dem dankbaren Leipziger Kaufmann eingeladen worden, in die Messestadt zu kommen. Leider verstarb der exotische Gast auf seiner Reise und nur sein Jagdboot erreichte die Stadt. Doch die Geschichte vom Mann aus dem Eismeer machte die Runde und seither prangte am Haus des Kaufmanns das Hauszeichen des Kajak fahrenden Grönländers, dem Mann, der aus dem Schnee kam.

Mit dieser Geschichte danke ich Ihnen – wie jedes Jahr, und nunmehr seit 5 Jahren in dieser Tradition – für die persönlichen Begegnungen, die Zusammenarbeit und die Unterstützung. Auch in diesem Jahr wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben und für die Zeit „zwischen den Jahren“ alles Beste, einen gemütlichen Jahresausklang sowie einen guten Start in das neue Jahr 2017.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im neuen Jahr – mit mehr Anekdoten und Geschichten in Führungen, Stadtrundgängen oder in Recherchen für Sie, Ihre Geschäftspartner und Ihre Gäste,

Zita Ágota Pataki

* * *